

### Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1923/2019**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 21.10.2019

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: Be/1033  
Verfasser/-in: Matthias Riedl

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

**Betreff:**  
**Protected Bike Lanes für Gießen**  
**- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 21.10.2019 -**

**Antrag:**  
Der Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Der Magistrat wird gebeten eine Trennung des Rad-, Fuß- und Straßenverkehrs in Gießen voran zu treiben. Hierfür prüft er die Errichtung sogenannter „Protected Bike Lanes“ für die Verkehrsführung bei allen vorhandenen und noch einzurichtenden Fahrradstreifen.
- Insbesondere wird der Magistrat gebeten dies in den folgenden Straßen zu prüfen: Frankfurter Straße, Leihgesterner Weg, Schiffenberger Weg, Licher Straße, Grünberger Straße, Marburger Straße, Rodheimer Straße, Heuchelheimer Straße und Anlagenring.
- Bei der anstehenden Sanierung der Konrad-Adenauer Brücke, wird der Magistrat gebeten, entweder direkt „Protected Bike Lanes“ einzurichten, oder die Möglichkeit zu einer späteren Nachrüstung sicher zu stellen.
- Der Magistrat wird gebeten das Prüfergebnis innerhalb eines Jahres der StVV zur weiteren Beratung vorzulegen.

**Begründung:**  
Der Fahrradverkehr auf den üblichen Fahrradwegen, als Teil des allgemeinen Straßenverkehrs, ist mit einer Vielzahl von Unfallrisiken belastet. So sind Fahrradwege oft durch parkende Fahrzeuge blockiert, Fahrradfahrende weichen auf Gehwege aus und gefährden damit zu Fuß Gehende, unachtsames Öffnen von Fahrzeugtüren in Richtung Fahrradweg führt zu Unfällen und die Fahrradstreifen werden aufgrund mangelnder physischer Abgrenzung zu den PKW führt zu

teils schweren Unfällen v.a. zum Nachteil der Fahrradfahrenden. Gerade auch Eltern befürchten aufgrund dessen eine erhöhte Verletzungsgefahr für ihre Kinder, wenn diese mit dem Fahrrad im Stadtgebiet unterwegs sind. Auch kommt es immer wieder zu Streitigkeiten zwischen PKW Fahrenden, zu Fuß Gehenden und Fahrradfahrenden. Eine klare Trennung der Verkehrsräume nach Verkehrsmittel kann hier Abhilfe schaffen. In vielen Städten Europas ist das Mittel der „Protected Bike Lanes“ bereits erprobt und hat die positive Steuerungswirkung zugunsten alternativer Fortbewegungsmittel bestätigt.

gez. Matthias Riedl